

vom 31. Oktober 2013

I. Vorbemerkung

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat sich vor und während den Beratungen immer wieder die Frage gestellt, ob bei einem solchen Defizit nicht besser die Strukturen einzelner Bereiche hinterfragt werden müssten anstatt Budgetanpassungen im Detailbereich vorzunehmen. Aufgrund der Tatsache, dass für eine solche fundierte Arbeit erst die nötigen Grundlagen bereitgestellt werden müssen, ist die GPK der Meinung, dass diese Diskussion im Rahmen des Entlastungsprogramms 2014 in Zusammenarbeit mit der Regierung und BAK Basel geführt werden muss. Deshalb hat sich die GPK auf eine etwas strengere, aber übliche Überprüfung des Budgets beschränkt. Ferner begrüsst es die GPK, dass bereits anlässlich der Schlussitzung ein Einblick in das konzeptionelle Vorgehen des Entlastungsprogramms 2014 gewährt wurde. Die vermittelten Informationen des Projektbegleiters gaben einen Überblick über die zeitliche als auch die technische Abfolge des Prozesses im Entlastungsprogramm 2014.

II. Allgemeine Bemerkungen

Die GPK teilt die Beurteilung des Regierungsrats, dass der vorliegende Staatsvoranschlag 2014 als Übergangsbudget zu betrachten ist. Wie schon anlässlich der Budgetbesprechung 2013 moniert, hätten bei allen Departementen in Einzelbereichen die Budgetposten genauer festgelegt werden können. Die GPK ist sich bewusst, dass damit nicht gespart wird, jedoch der Erfolg genauer bemessen werden kann, ohne dass sich die Ausgabenmentalität der einzelnen Abteilungen verändert. Im Gegensatz zum Vorjahresbudget hat die GPK über das Übliche hinaus mehr Zeit investiert, um diese Feinjustierungen vorzunehmen. Zudem hat die GPK in einzelnen Bereichen Sparmassnahmen vorgenommen. Die Gesamtübersicht über die Budgetanpassungen, Sparmassnahmen und den vom Regierungsrat nachträglich eingebrachten Korrekturen können dem Anhang entnommen werden.

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 679,976 Mio. Franken und einem Ertrag von 646,511 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von 33,464 Mio. Franken ab. Gegenüber dem ursprünglichen Budget ergibt sich eine Verschlechterung von 4,481 Mio. Franken.

Eintreten auf den Staatsvoranschlag 2014 war für die GPK unbestritten. Die GPK hat aufgrund des budgetierten Defizits wiederum ihr Augenmerk vermehrt auf Einsparungsmöglichkeiten respektive auf zusätzliche Erträge gerichtet. Dabei wurde die GPK verschiedentlich fündig. Einerseits folgende Massnahmen; der vom Baudepartement angekündigte zusätzliche Liegenschaftsverkauf von 0,5 Mio. Franken, die erhöhte Ausschüttung der EKS AG durch das verlängerte Abrechnungsjahr von einmalig 0,925 Mio. Franken und die vom Finanzdepartement verbesserte Ertragslage bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen von 2,7 Mio. Franken, und andererseits eine von der GPK beschlossene Pauschalkorrektur von 5 Mio. Franken, die als Position Haushaltsverbesserung über alle Departemente beim Finanzdepartement eingestellt wurde, trugen wesentlich zur Verbesserung des Budgets bei. Aufgrund des Entscheids der GPK, die vom Regierungsrat beantragte Steuererhöhung von 6 Prozent, abzulehnen, verschlechtert sich das Budget um 15,0 Mio. Franken.

Während an fünf Sitzungen die Kürzungsanträge behandelt wurden, gaben an der letzten Sitzung die Erhöhung der Lohnsumme wie auch die Steuerfusserhöhung zu reden. Ein Teil der GPK war mit dem Regierungsrat der Ansicht, der vorgesehene Betrag von 0,8 Prozent (inklusive Verwendung der Mutationsgewinne) der Lohnsumme sei gerechtfertigt, damit den jüngeren Mitarbeitenden eine Lohnentwicklungsperspektive geboten werden kann. Aufgrund dessen, dass auch die Dienstaltersgeschenke, wo immer möglich in Form von Ferien bezogen werden müssen und zudem die Beteiligung an der Nichtbetriebsunfallversicherung (NBU) neu paritätisch von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen wird, konnten sich zusammen mit der Pauschalkorrektur «Haushaltsverbesserung von 5 Mio. Franken» (mit 9 : 0 Stimmen beschlossen) auch die restlichen GPK-Mitglieder hinter den Antrag der Regierung stellen. Die konsultative Abstimmung zu diesem Thema ergab ein Verhältnis von 8 : 0 Stimmen bei einer Enthaltung für die Lohnerhöhung.

Im Gegensatz dazu war die GPK nicht mit der vorgeschlagenen Steuererhöhung um 6 Prozent von 112 auf 118 Prozent einverstanden. Insbesondere wurde wie schon bei der Eintretensdebatte darauf hingewiesen, dass eine Erhöhung bei den juristischen Personen sehr kritisch sei, da nur 100 Unternehmungen etwa 80 Prozent der Steuererträge in diesem Bereich generierten. Viele dieser Unternehmung sind mobil und können jederzeit ihr Domizil verlegen. Nicht zuletzt auch wegen der Tatsache, dass keine Arbeitsplätze im Kanton gefährdet werden sollen, wurde von der Regierungspräsidentin ein Alternativantrag unterbreitet. Dieser wurde durch einen weiteren der GPK ergänzt. Folgende Anträge wurden ausgemehrt:

- Antrag der Regierung mit Erhöhung um 6 auf 118 Prozent
- Antrag GPK für keine Steuererhöhung
- Antrag Regierungspräsidentin für ein Steuersplitting mit einer Erhöhung von 3 auf 115 Prozent für natürliche Personen und keine Erhöhung für juristische Personen
- Antrag GPK für ein Steuersplitting für ein Steuersplitting mit einer Erhöhung von 6 auf 118 Prozent für natürliche Personen und keine Erhöhung für juristische Personen.

Obwohl der Antrag der Regierungspräsidentin mit einer Erhöhung von 3 Prozent bei den natürlichen Personen und ohne Belastung der juristischen Personen ausnahmslos bei allen Mitgliedern der GPK viel Sympathie fand, obsiegte schliesslich der Antrag gegen eine Steuererhöhung mit 4 Ja-Stimmen gegen 4 Nein-Stimmen, bei einer Abwesenheit, durch den Stichentscheid des GPK-Präsidenten. Die anderen Anträge fanden keine Mehrheit.

Nach allen Abstimmungen präsentiert sich das Budget 2014 wie folgt:

<i>Aufwandüberschuss ursprüngliches Budget 2014</i>	<i>Fr. 33'464'400.—</i>
Korrekturen Budgetberatungen GPK und Regierung	- Fr. 2'198'900.—
Verbesserter Steuerertrag aufgrund neuester Prognose FD	- Fr. 2'700'000.—
Pauschale Haushaltsverbesserung aller Departemente	- <u>Fr. 5'000'000.—</u>
<i>Zwischentotal</i>	<i>Fr. 23'565'500.—</i>
Korrekturabzug Steuererhöhung 6 Prozent	+ <u>Fr. 15'000'000.—</u>
<i>Aufwandüberschuss neu nach Beratungen GPK</i>	<u><u>Fr. 38'565'500.—</u></u>

Die GPK hat den Staatsvoranschlag an insgesamt sechs Sitzungen besprochen. Die Regierungsratsmitglieder inklusive Staatschreiber haben alle von den Mitgliedern der GPK gestellten Fragen zur Zufriedenheit beantwortet. Nebst den Fragen wurden zusätzlich auch Kürzungsanträge schriftlich gestellt. Die Regierung hat die Fragen ihrerseits schriftlich beantwortet und ist auf die Kürzungsanträge teils schriftlich und teils mündlich eingegangen. Dies erlaubte, trotz der vielen Kleinstanträge, eine speditive Bearbeitung der Staatsrechnung.

Zu danken hat die GPK Janine Rutz und Walter Schilling für die gute Protokollierung und die rasche Ausfertigung der Protokolle. Die GPK dankt auch dem Regierungsrat für die offene und konstruktive Art und Weise, in der die Fragen der GPK beantwortet wurden wie auch auf den verständnisvollen Umgang mit den gestellten Anträgen. Insbesondere dankt die GPK dem Verwaltungspersonal für die saubere Ausarbeitung des Budgets 2014.

Die GPK ist der Ansicht, dass mit der geleisteten Vorarbeit im Detailbereich der Kantonsrat grösstmöglich entlastet wird und mit der Pauschalkürzung über das gesamte Budget von 5 Mio. Franken kein Spielraum für weitere Kürzungen vorhanden ist. So steht einer effizien-

ten Ratsbesprechung nichts mehr im Wege und der Kantonsrat kann das Augenmerk ganz auf die gestellten Anträge richten.

III. Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Die GPK beantragt dem Kantonsrat einstimmig, auf den Staatvoranschlag 2014 einzutreten und den auf S. A31 gestellten Anträgen 2 (mit 8 : 0 Stimmen bei einer Abwesenheit) und 4 (mit 8 : 0 Stimmen bei einer Abwesenheit) und mit grosser Mehrheit auch dem Antrag 3 (mit 7 : 1 Stimmen bei einer Abwesenheit) zuzustimmen. Mit knapper Mehrheit (mit 4 : 4 Stimmen bei einer Abwesenheit und dem Stichentscheid des Präsidenten) beantragt sie, den auf S. A31 gestellten Antrag 1 abzulehnen und den Steuerfuss für das Jahr 2014 auf 112 Prozent festzulegen.

Für die Geschäftsprüfungskommission:

*Dino Tamagni (Präsident)
Werner Bächtold
Erich Gysel
Thomas Hauser
Florian Keller
Martin Kessler
Hans Schwaninger
Patrick Strasser
Regula Widmer*

**Anhang:
Änderungen GPK und Regierungsrat gegenüber gedruckter Version**

Pos.		Mehraufwand/ Minderertrag	Minderaufw./ Mehrertrag	Neuer Saldo	Bemerkungen
I.	Laufende Rechnung				
	Gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 3. September 2013 - Aufwandüberschuss	33'464'400			
2000	Regierungsrat				
300.0000	Besoldungen		900	1'313'100	Korrekte Rundung
2030	Staatsarchiv				
315.9500	Betriebskosten IT		16'000	50'600	Verzicht auf Aufschaltung der digitalisierten Kirchenbücher
318.5001	Erschliessungsarbeiten		3'000	51'000	Kürzung auf Niveau der Rechnung 2012
2090	Verschiedene Ausgaben				
315.9500	Betriebskosten IT		35'000	174'400	Kürzung erfolgt, da es sich beim 2014 nicht um ein Wahljahr handelt und daher Fr. 35'000.-- weniger aufgewendet werden müssen
319.1002	Verschiedene Ausgaben der Allg. Verwaltung		10'000	50'000	Voraussichtlich wird es 2014 keine externe Vertrauensperson (gemäss Richtlinien Integrität am Arbeitsplatz) brauchen
2104	Fischerei				
435.0002	Erlös aus Besatzmaterial		10'000	35'000	Ertragslage 2012
2122	Migrationsamt und Passbüro				
315.9500	Betriebskosten IT	30'000		78'700	Antrag vergessen
317.0000	Reiseentschädigungen		2'000	4'000	Rechnung 2011/12, Mehraufwand
2205	Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte Erziehungsdepartement				
352.1010	Schulergänzende Tagesstrukturen		100'000	0	Projekt noch nicht spruchreif
2210	Staatsbeiträge Erziehungsdepartement				
365.0031	Staatsbeiträge Kirchenwesen		50'000	4'050'000	Teuerung rückläufig
2211	Pädagogische Hochschule				
318.5013	Entschädigungen an Dritte		10'000	72'000	Genügt, weniger Experten

Pos.		Mehraufwand/ Minderertrag	Minderaufw./ Mehrertrag	Neuer Saldo	Bemerkungen
318.5046	Forschung und Entwicklung		10'000	40'000	Finanzierung mit Drittmitteln
2215	Geschäftsleitung / Stabsdienste Bildung Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I				
319.1000	Verschiedene Ausgaben		4'000	8'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
2217	Verschiedene Finanzierungen und allgemeine Projekte K+P+S				
300.2400	Schulentwicklung		48'500	450'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
318.5067	Krisenintervention		15'000	10'000	genügend
2218	Pädagogisch-therapeutischer Dienst				
436.0000	Besoldungsrückvergütungen		10'000	30'000	Mehr Mutterschaftsurlaube
2273	Beiträge Hochschulen, Fachhochschulen, Gymnasien, Weiterbildung				
351.1240	Vorbereitungskurse auf höhere Fachprüfungen		5'000	85'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
2281	Kantonsschule				
310.0000	Bürokosten		10'000	87'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
310.4003	Lehrmittel		5'000	267'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
310.4200	Schulbedürfnisse		20'000	730'000	Weniger Schüler
310.5002	Unterhalt der Sammlungen		1'500	8'500	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
313.1012	Wasch- und Reinigungsmaterial		10'000	50'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
2300	Sekretariat / Rechtsdienst				
310.0000	Bürokosten		1'000	19'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
310.2004	Informationsblatt Dokumentationsmaterial		1'000	2'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
2306	Energiefachstelle				
319.1000	Verschiedene Ausgaben		2'000	33'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012

Pos.		Mehraufwand/ Minderertrag	Minderaufw./ Mehrertrag	Neuer Saldo	Bemerkungen
2330	Verwaltung (Hochbau)				
310.0002	Bürokosten und Drucksachen		2'000	25'300	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
310.5000	Bücheranschaffungen und Buchbinderarbeiten		4'000	6'200	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
317.0000	Reiseentschädigungen		3'000	17'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
2333	Betrieb der Staatsliegenschaften				
318.5000	Aufträge an Dritte		70'000	235'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
422.0005	Land-/Liegenschaftenverkauf		500'000	2'070'000	Verkauf weiterer Liegenschaften
2338	Denkmalpflege				
319.1007	Öffentlichkeitsarbeit		10'000	10'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
2375	Öffentlicher Verkehr				
317.1002	Reiseentschädigungen		6'000	14'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
2380	Rheinfall				
318.5000	Aufträge an Dritte		30'000	50'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
318.5074	Flächenbewirtschaftung		30'000	700'000	Kürzung auf Budgetniveau 2013
2400	Sekretariat				
319.1000	Verschiedene Ausgaben		2'000	6'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
2403	Wirtschaftsamt				
319.1000	Verschiedene Ausgaben		1'000	14'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
362.0010	Staatsbeitrag an Schaffhauser Tourismus		50'000	450'000	KR-Beschluss vom 23.09.2013
2408	Handelsregisteramt				
431.0008	Handelsregistergebühren		15'000	785'000	Ertrag 2012

Pos.		Mehraufwand/ Minderertrag	Minderaufw./ Mehrertrag	Neuer Saldo	Bemerkungen
2410	Grundbuchamt				
315.0008	Wartung/Unterhalt übrige Büromaschinen		2'000	500	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
2414	Amt für Grundstückschätzung				
310.0002	Bürokosten und Drucksachen		1'000	21'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
2423	Arbeitsinspektorat/Aufsicht über das Messwesen				
310.0000	Bürokosten		1'000	6'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
311.3001	Anschaffung und Unterhalt Geräte		2'000	2'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
317.0000	Reiseentschädigungen		3'000	21'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
2450	Amt für Justiz und Gemeinden				
318.5000	Aufträge an Dritte		2'000	1'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
2466	Staatsanwaltschaft				
310.0002	Bürokosten und Drucksachen		5'000	70'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
311.0008	Anschaffung übrige Büromaschinen		500	1'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
311.2000	Anschaffung und Unterhalt Mobiliar		3'000	2'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
340.0001	Gemeindeanteil an Bussen		5'000	15'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
2472	Gefängnisverwaltung				
313.2002	Besondere Bedürfnisse der Gefangenen		7'000	42'400	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
318.0500	Verpflegungskosten auswärtiger Anstalten		5'000	5'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
2500	Sekretariat				
315.9500	Betriebskosten IT		12'000	18'800	Zu viel budgetiert; neu Einsatz eines Thin Clients statt PC und Laptop
319.9910	Haushaltsverbesserung Sachaufwand		3'000'000	-3'000'000	Pauschalkorrektur Haushaltsverbesserung Sachaufwand (ganze Verwaltung)
365.9910	Haushaltsverbesserung Eigene Beiträge		2'000'000	-2'000'000	Pauschalkorrektur Haushaltsverbesserung Eigene Beiträge (ganze Verwaltung)

Pos.		Mehraufwand/ Minderertrag	Minderaufw./ Mehrertrag	Neuer Saldo	Bemerkungen
2502	Personalamt				
319.1000	Verschiedene Ausgaben		2'500	17'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2011/12
2504	Allgemeiner Personalaufwand				
309.9000	Kosten Personalzeitung		1'000	9'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
319.1013	Systempflege		18'000	12'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
2536	Abschreibungen, Rückstellungen und Fondierungen				
380.0005	Einlage in den Fonds für die Finanzierung von Massn. i/Interesse d.Natur- u. Heimatschutzes		100'000	700'000	Vorübergehende Reduktion
2538	Direkte Abgaben				
400.0000	Einkommens- und Vermögenssteuer	15'000'000		267'800'000	Streichung Steuererhöhung gemäss GPK Schlussitzung
400.0000	Einkommens- und Vermögenssteuer		2'700'000	270'500'000	Erhöhung Steuereinnahmen gemäss GPK Schlussitzung
2546	Verschiedene Erträge				
463.0003	Anteil am Ertrag des EKS - ordentlicher Beitrag		925'000	4'625'000	Umstellung auf Rechnungslegung auf Kalenderjahr (einmalig)
2550	Schaffhauser Polizei				
310.0002	Bürokosten und Drucksachen		20'000	181'600	Annäherung an den Rechnungsbetrag 2012
310.0002	Bürokosten und Drucksachen	3'000		184'600	Konto 311.0000 integrieren (kostenneutral)
311.0000	Büromaschinen		1'000	3'000	Annäherung an den Rechnungsbetrag 2012
311.0000	Büromaschinen		3'000	0	Konto integrieren in Bürokosten und Drucksachen (kostenneutral)
318.0201	Telefongebühren		181'900	205'600	Aufteilung auf neues Konto 318.0202 gemäss Mail P. Huber (kostenneutral)
318.0202	Telefoninfrastruktur	181'900		181'900	Aufteilung auf neues Konto 318.0202 gemäss Mail P. Huber (kostenneutral)
2553	Schwerverkehrskontrollzentrum Schaffhausen				
318.0201	Telefongebühren		16'700	18'900	Aufteilung auf neues Konto 318.0202 gemäss Mail P. Huber (kostenneutral)
318.0202	Telefoninfrastruktur	16'700		16'700	Aufteilung auf neues Konto 318.0202 gemäss Mail P. Huber (kostenneutral)

Pos.		Mehraufwand/ Minderertrag	Minderaufw./ Mehrertrag	Neuer Saldo	Bemerkungen
2557	Amt für Militär und Zivilschutz				
301.0104	Entschädigung für Hauswartzdienst		10'000	33'000	Kürzung auf das Niveau der Rechnung 2012
	TOTAL	48'696'000	10'130'500		
	Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung (Stand 04.11.2013)	38'565'500			
II.	Investitionsrechnung				
	Gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 3. September 2013 - Ausgabenüberschuss	28'414'000			
	TOTAL	28'414'000			
	Zunahme der Nettoinvestitionen (Stand 04.11.2013)	28'414'000			
	Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	38'565'500			
	Zunahme der Nettoinvestitionen	28'414'000			
	Finanzierungsbedarf	66'979'500			
	Abschreibungen	18'375'400			
	Finanzierungsfehlbetrag	48'604'100			
	Selbstfinanzierungsgrad	-71.1			
	Spezialfinanzierungen				
7231	Fonds zur Finanzierung von Massnahmen im Interesse des Natur- und Heimatschutzes				
461.1001	Zuweisung aus Laufender Rechnung	100'000		700'000	Vorübergehende Reduktion
7251	Lotteriegewinn-Fonds				
364.0100	VD: Verein Zweidihei		30'000	0	Auflösung Leistungsvereinbarung gemäss RRB vom 19.06.2012